

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

1.  
Was beinhaltet der Begriff  
Broteinheit?

- A) 1 Brötchen
- B) 12 g Kohlenhydrate
- C) 50 g Kohlenhydrate
- D) 1 Brot, 500 g
- E) eine Scheibe Brot

2.  
Wann kommt es zu einer vermehrten  
Ausscheidung von Ketonkörpern?

- 1. bei Schwangerschaftserbrechen  
und azetonämischem Erbrechen  
bei Kleinkindern
- 2. bei fieberhaften Zuständen
- 3. bei Diabetes mellitus
- 4. nach längerem Fasten
- 5. bei mechanischem Ileus

- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 2 und 3 sind richtig
- C) nur 1,2 und 3 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

3.  
Bei einer Glukose-Intoleranz handelt  
es sich

- 1. häufig um ein Zeichen für Hautleiden  
mit Juckreiz und Nykturie
- 2. häufig um ein Frühzeichen für einen  
Altersdiabetes
- 3. um Parästhesien verbunden  
mit Polydipsie und Polyurie
- 4. häufig um ein Frühzeichen für einen  
insulinpflichtigen Diabetes mellitus

- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 2 und 4 sind richtig
- C) nur 1,2 und 3 sind richtig
- D) nur 2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-4, alle sind richtig

4.  
Bei einer Gichttherapie würden Sie  
vorschlagen?

- 1. wenig Fleisch und Fisch essen
- 2. Harn sauer machen
- 3. Harn alkalisieren
- 4. viel trinken
- 5. für mindestens 14 Tage  
Null-Diät

- A) nur 4 ist richtig
- B) nur 1 und 4 sind richtig
- C) nur 1,2 und 3 sind richtig
- D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

5.  
Welche Symptome erwarten Sie  
bei einem Kaliummangel, z.B.  
durch Diuretika?

- 1. Herzrhythmusstörungen
- 2. Muskelschwäche
- 3. Verstopfung (Obstipation)
- 4. gesteigerte Reflexe
- 5. verminderte Reflexe

- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 2 und 4 sind richtig
- C) nur 1,2 und 3 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

6.  
Welche Aufgabe haben die Neben-  
schilddrüsen?

- 1. Knochenaufbau
- 2. Regulation des Blutdrucks
- 3. Kalzium-Phosphat-Haushalt
- 4. Adrenalinproduktion
- 5. Enzymspaltung

- A) nur 3 ist richtig
- B) nur 1 und 3 sind richtig
- C) nur 1,2 und 5 sind richtig
- D) nur 2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

7. Welche der nachstehenden Symptome und Aussagen lässt den Verdacht aufkommen, dass es sich bei dem bestehenden Krankheitsbild um ein Schilddrüsenkarzinom handeln könnte?

1. Struma
2. Schluckbeschwerden
3. kurzfristig entstandener Knoten im Bereich der Schilddrüse, der sich vergrößert
4. länger bestehende Heiserkeit
5. Stridor

- A) nur 1 und 2 sind richtig  
B) nur 1,2 und 3 sind richtig  
C) nur 2,3 und 5 sind richtig  
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

8. Sie werden zu einem Hausbesuch gerufen. Die 62-jährige Patientin, bei der ein insulinpflichtiger Diabetes bekannt ist, erscheint verwirrt und desorientiert. Was unternehmen Sie?

1. Sie geben Traubenzuckertee oral
2. Sie injizieren 40 %ige Glukoselösung
3. Sie injizieren Altinsulin
4. Sie veranlassen eine sofortige Krankenhauseinweisung
5. Sie infundieren 0,9 % NaCl-Lösung

- A) nur 5 ist richtig  
B) nur 2 und 4 sind richtig  
C) nur 3 und 4 sind richtig  
D) nur 1,2 und 3 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

9. Sie werden zu einem Hausbesuch gerufen. Die Patientin, eine stark adipöse Frau, reagiert nur noch auf grobe Reize. Der Puls ist kaum tastbar und die Atmung auffallend tief und gleichmäßig. Die Mundschleimhaut ist trocken und die Luft riecht obstartig.

Welche Verdachtsdiagnose haben Sie?

- A) Coma uraemicum  
B) Hypoglykämie  
C) Hyperglykämie  
D) alkoholisches Koma  
E) Leberkoma

10. Welche der nachstehenden Symptome lassen die Vermutung auf das Vorliegen einer Hyperthyreose zu?

Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.

- A) feinschlägiger Tremor  
B) Vorliebe für kalte Räume  
C) trockene Haut  
D) Gewichtszunahme  
E) Haarausfall

11. Zucker kann im Urin nachgewiesen werden bei:

1. Diabetes insipidus
2. Diabetes mellitus
3. körperlicher Anstrengung
4. Funktionsstörung der Tubuli

- A) nur 2 ist richtig  
B) nur 1 und 2 sind richtig  
C) nur 2 und 4 sind richtig  
D) nur 2,3 und 4 sind richtig  
E) 1-4, alle sind richtig

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

12. Welcher Laborwert ist typischerweise bei Gicht erhöht?

- A) Harnsäure
- B) Cholesterin
- C) Harnstoff
- D) Hämatokrit
- E) Kalium

13. Bei einem Ihrer Patienten wurde ein Diabetes mellitus festgestellt. Der Hausarzt hält eine medikamentöse Behandlung zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht für nötig. Welche allgemeinen Empfehlungen geben Sie Ihrem Patienten in diesem Zusammenhang?

- 1. Gewichtsreduktion bei bestehendem Übergewicht
- 2. Regelmäßige Bewegung
- 3. ballaststoffreiche Ernährung
- 4. mehrere kleinere Mahlzeiten täglich
- 5. Kalorien (Joule) und BE der Nahrung auszurechnen

- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 1,3 und 4 sind richtig
- D) nur 2,3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

14. Zu den Komplikationen eines Diabetes mellitus zählen:

- 1. Arteriosklerose
- 2. Polyneuropathie
- 3. Nephropathie
- 4. Fettleber
- 5. Embryopathie

- A) nur 1,2 und 3 sind richtig
- B) nur 1,2 und 4 sind richtig
- C) nur 2,3 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

15. Welche Komplikationen können bei einem Diabetiker vorzufinden sein?

- 1. Sehstörungen
- 2. Niereninsuffizienz
- 3. Arteriosklerose
- 4. Bluthochdruck
- 5. Darmbeschwerden

- A) nur 1,2 und 3 sind richtig
- B) nur 2,3 und 4 sind richtig
- C) nur 1,2 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

16. Welches Symptom passt am wenigsten zu einer Hypoglykämie?

- A) Hunger
- B) Zittern
- C) starker Durst
- D) Sehstörungen
- E) Bewußtseinsstörungen

17. Zeichen, die auf das Vorliegen einer Nebennierenrindeninsuffizienz hindeuten können sein:

- 1. Bluthochdruck
- 2. verstärkte Pigmentierung der Haut
- 3. Schwäche und rasche Ermüdbarkeit
- 4. Diabetes mellitus

- A) nur 2 ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 2 und 3 sind richtig
- D) nur 2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-4, alle sind richtig

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

18.  
Welche der folgenden Symptome können einem M. Cushing zugerechnet werden?

1. Diabetes mellitus
2. arterielle Hypertonie
3. Stammfettsucht
4. Vollmondgesicht
5. Muskelschwäche

- A) nur 2 ist richtig  
B) nur 1 und 2 sind richtig  
C) nur 2,3 und 4 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

19.  
Als Folge einer Kortison-Langzeit-Therapie können entstehen?

1. Diabetes mellitus
2. Sehstörungen
3. Potenzstörungen
4. Bluthochdruck
5. Kreuzschmerzen

- A) nur 1,2 und 3 sind richtig  
B) nur 2,3 und 4 sind richtig  
C) nur 1,2 und 4 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

20.  
Auswirkungen einer Hypokaliämie können sein?

Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.

- A) Herzrhythmusstörungen
- B) Durchfälle
- C) Obstipation
- D) vermehrtes Schwitzen
- E) Muskellähmungen

21.  
Ursache für Schlafstörungen können sein:

1. Arteriosklerose
2. Bluthochdruck
3. Schilddrüsenüberfunktion
4. Depression
5. psychische Belastungen

- A) nur 1,2 und 3 sind richtig  
B) nur 2,3 und 4 sind richtig  
C) nur 2,3 und 5 sind richtig  
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

22.  
Zu den typischen Komplikationen eines Diabetes mellitus zählen:

1. Osteoporose
2. Polyneuropathie
3. Nephropathie
4. Retinopathie
5. Arteriosklerose

- A) nur 1 und 3 sind richtig  
B) nur 1,3 und 5 sind richtig  
C) nur 2,4 und 5 sind richtig  
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

23.  
Welches Gelenk ist bei der Arthritis urica (Gicht) am häufigsten betroffen?

- A) Kniegelenk
- B) Schultergelenk
- C) Großzehengrundgelenk
- D) Handwurzelgelenk
- E) Sprunggelenk

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

24. Welche Faktoren begünstigen die Entwicklung eines Diabetes mellitus?

1. vermehrter Alkoholgenuß
2. Vererbung
3. Cushing-Syndrom
4. Bewegungsarmut
5. Übergewicht

- A) nur 2 und 5 sind richtig
- B) nur 1,2 und 3 sind richtig
- C) nur 2,3 und 4 sind richtig
- D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

25. Welche Krankheit wird in der Regel nicht durch Überernährung begünstigt?

- A) Diabetes mellitus
- B) Hypertonie
- C) Gicht
- D) Ulcus ventriculi
- E) Hüftgelenksarthrose

26. Wo findet die Bildung des Parathormons statt?

- A) Bauchspeicheldrüse
- B) Niere
- C) Nebennierenrinde
- D) Nebenschilddrüse
- E) Schilddrüse

27. In der mittleren Schicht der Nebennierenrinde werden gebildet?

- A) Mineralkortikoide (z.B. Aldosteron)
- B) Glukokortikoide (z.B. Kortisol)
- C) Katecholamine (z.B. Adrenalin, Noradrenalin)
- D) Erythropoetin
- E) Androgene

28. Welches der nachstehenden Symptome ist eher untypisch für eine Hypothyreose?

- A) Heiserkeit
- B) feuchte Haut
- C) verlangsamte Reflexe
- D) Kälteempfindlichkeit
- E) Obstipation

29. Ein Phäochromozytom ist ein Tumor

- A) des Nebennierenmarks
- B) der Bauchspeicheldrüse
- C) der Schilddrüse
- D) der Niere
- E) der Nebennierenrinde

30. Welche der nachfolgenden Symptome gehören zum Krankheitsbild eines M. Addison?

Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.

- A) Abfall des Kortisolspiegels im Blut
- B) Hyperglykämie
- C) Pigmentierung der Haut und der Schleimhäute
- D) arterielle Hypotonie
- E) Stammfettsucht

31. Welche der folgenden Aussagen sind richtig als Normalwert bei einem Nüchternblutzucker?

- A) 35-45 mg/dl
- B) 70 – 100 mg/dl
- C) 70 – 160 mg/dl
- D) 100 – 180 mg/dl
- E) 150 – 180 mg/dl

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

32.  
Welches Vitamin ist wichtig für die Bildung von Gerinnungsfaktoren?

- A) Vitamin C
- B) Vitamin B
- C) Vitamin K
- D) Vitamin E
- E) Vitamin A

33.  
Schwangere sollten prophylaktisch hochdosiert Vitamin A zu sich nehmen, weil Vitamin A in sehr hohen Dosen den Fetus vor Schäden bewahren kann.

- A) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung richtig
- B) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung falsch
- C) Aussage 1 richtig, Aussage 2 falsch
- D) Aussage 1 falsch, Aussage 2 richtig
- E) Aussage 1 falsch, Aussage 2 falsch

34.  
Welche der aufgeführten Nahrungsmittel sollten Gichtkranke weitestgehend meiden?

- A) Milch und naturbelassene Milchprodukte
- B) Innereien
- C) Teigwaren
- D) Fleisch und Fisch
- E) alkoholische Getränke

35.  
Diabetes mellitus kann zu einer Gefühlsstörung in den Beinen führen, weil die Nervenzellen durch die Zuckerkrankheit geschädigt werden können.

- A) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung richtig
- B) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung falsch
- C) Aussage 1 richtig, Aussage 2 falsch
- D) Aussage 1 falsch, Aussage 2 richtig
- E) Aussage 1 falsch, Aussage 2 falsch

36.  
Ein Patient bricht in Ihrer Praxis bewusstlos zusammen. Sie wissen von dem Patienten, dass er ein insulinpflichtiger Diabetiker ist. Was unternehmen Sie?

1. Rückenlage (Patient in Rückenlage bringen bis der Notarzt eintrifft)
2. Zuckerlösung zu trinken geben
3. Venenzugang (Venovenverweilkanüle) legen
4. das vom Patienten mitgebrachte Insulin spritzen
5. Glukose i.v.

- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 3 ist richtig
- C) nur 4 ist richtig
- D) nur 3 und 5 sind richtig
- E) nur 1,3 und 5 sind richtig

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

37.

Welche der nachstehenden Symptome deuten auf eine Hyperthyreose hin?

1. Tremor (Zittern) der Hände
2. kühle, trockene Haut
3. raue Stimme
4. Bradykardie (langsame Herzrhythmus)
5. Schweißneigung

- A) nur 1 und 5 sind richtig  
B) nur 2 und 3 sind richtig  
C) nur 1,2 und 4 sind richtig  
D) nur 2,3 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

38.

Bei einer Überfunktion der Nebenschilddrüse erwarten Sie welche der folgenden Auswirkungen?

1. Krämpfe
2. Missempfindungen
3. Nierensteine
4. Linsentrübung
5. Haar- und Nagelwuchsstörungen

- A) nur 3 ist richtig  
B) nur 1,2 und 3 sind richtig  
C) nur 2,3 und 4 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

39.

Nach einem überstandenen Virusinfekt kommt es bei einem 16-jährigen jungen Mann plötzlich zu Polyurie, Polydipsie und Gewichtsverlust. Welche Verdachtsdiagnose haben Sie?

- A) Linksherzinsuffizienz  
B) Diabetes mellitus  
C) Diabetes insipidus  
D) Hyperkalzämie  
E) Nierenbeckenentzündung

40.

Bei einer Patientin kommt es zu anfallsweise auftretender Hypertonie mit Zittern, Unruhe, Schweißausbrüchen und blasser Haut. Die genannten Symptome sprechen am ehesten für?

- A) Eine Überfunktion des Nebennierenmarks  
B) Eine Unterfunktion der Nebennierenrinde  
C) Eine Überfunktion der Hypophyse  
D) Eine Hypothyreose  
E) Eine Hyperthyreose

41.

Eine vergrößerte Schilddrüse ist beweisend für:

- A) eine Rechtsherzinsuffizienz  
B) eine Unterfunktion der Schilddrüse  
C) eine Überfunktion der Schilddrüse  
D) ein Schilddrüsen-Karzinom  
E) Keine der vorstehenden Aussagen ist richtig

42.

Sie stellen bei einem Ihrer Patienten erstmalig erhöhte Nüchtern-Blutzuckerwerte über 160 mg/dl fest. Welche ursächlichen Faktoren können vorliegen?

1. Schwangerschaft
2. Medikamente wie Kortison
3. Schilddrüsenüberfunktion
4. Erkrankung der Bauchspeicheldrüse
5. Übergewicht

- A) nur 1 und 2 sind richtig  
B) nur 2,3 und 4 sind richtig  
C) nur 1,2,4 und 5 sind richtig  
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

43.

Welche der folgenden Aussagen zur Schilddrüse und Jodversorgung sind richtig?

1. Schwangere haben einen erhöhten Bedarf an Jod
2. Neben dem Seefisch ist auch in Gemüse viel Jod zu finden.
3. Anstelle von Normalsalz sollte Jodsalz im Haushalt verwendet werden.
4. Neugeborene können keine vergrößerte Schilddrüse haben.
5. Jodmangel bei Kindern kann zu Entwicklungsverzögerungen führen.

- A) Keine der Aussagen ist richtig  
B) nur 1 und 5 sind richtig  
C) nur 1 und 4 sind richtig  
D) nur 1,3 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

44.

Welche der folgenden Aussagen gehören zu den typischen Spätfolgen eines Diabetes mellitus.

Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.

- A) Ein schlecht heilendes Geschwür (Ulcus cruris) am Fuß
- B) Auftreibungen an der Knorpel-Knochengrenze der Rippen
- C) Einblutungen in die Netzhaut.
- D) Blasenentleerungsstörungen ohne Prostatahypertrophie.
- E) Entstehung einer sekundären Osteoporose.

45.

Häufig klagen Patienten in einer Heilpraktikerpraxis über „Nervosität“. Welches der folgenden Symptome lässt im Rahmen einer differentialdiagnostischen Klärung, am ehesten das Vorliegen einer Hyperthyreose vermuten?

- A) trockene Haut  
B) Antriebsschwäche  
C) häufiges Frösteln  
D) verstärkter Appetit  
E) kühle Akren

46.

Einem bewusstlosen insulinpflichtigen Diabetiker muss als Sofortmaßnahme Insulin gespritzt werden, weil ein Coma diabeticum für den Patienten eine akute Gefahr bedeutet.

- A) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung richtig  
B) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung falsch  
C) Aussage 1 richtig, Aussage 2 falsch  
D) Aussage 1 falsch, Aussage 2 richtig  
E) Aussage 1 falsch, Aussage 2 falsch

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

47.

Welche der folgenden Aussagen über die Ernährung mit Eiweiß ist richtig?

1. Für einen gesunden Erwachsenen beträgt die empfohlene tägliche Eiweißaufnahme 0,2 g pro kg Körpergewicht.
2. Der Verzehr von Kartoffeln mit Ei gewährleistet eine hochwertige Versorgung mit essentiellen Aminosäuren.
3. Aminosäuren werden vorzugsweise im Dickdarm resorbiert.
4. Werden dem Körper ausreichend Vitamine zugeführt, kann der Mensch seinen Bedarf an Aminosäuren und Eiweiß aus Kohlenhydraten und Fetten selbst herstellen.
5. Der physiologische Brennwert von 1 g Eiweiß beträgt etwa 17 kJ (4,1 kcal) und ist dem von 1 g Kohlenhydraten vergleichbar.

- A) nur 1 ist richtig  
B) nur 1 und 4 sind richtig  
C) nur 2 und 5 sind richtig  
D) nur 2,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

48.

Welche der nachstehenden Aussagen passt zum Bild einer diabetischen Neuropathie im Bereich der unteren Extremitäten?

- A) kühle Haut  
B) Claudicatio intermittens  
C) Schmerzloses Ulkus im Fußbereich  
D) Blässe und Berührungsschmerz  
E) Fehlen der Fußpulse

49.

Welche der aufgeführten Symptomenkette spricht am ehesten für das Vorliegen einer Hypothyreose (Schilddrüsenunterfunktion)?

- A) Stuhlverstopfung, Kälteintoleranz, verlangsamte Reflextätigkeit, Gewichtsabnahme  
B) Teilig infiltrierte Haut, Depression, geistige Verlangsamung, Obstipation  
C) Depression, Gewichtszunahme, Stuhlverstopfung, Wärmeintoleranz  
D) Gewichtszunahme, Kälteintoleranz, Durchfall, geistige Verlangsamung.  
E) Geistige Verlangsamung, Gewichtszunahme, teilig infiltrierte Haut, gesteigerte Reflexe

50.

Das Vorliegen einer vergrößerten Zunge ist insbesondere charakteristisch bei?

- A) Akromegalie  
B) Scharlach  
C) Polycythaemia vera  
D) Eisenmangel-Erkrankungen  
E) Perniziöser Anämie

51.

Welche der Aussagen zum Arcus senilis (Gerontoxon) trifft zu?

- A) Es handelt sich dabei um bogenförmig angeordnete Xantheleasmen am Oberlid.  
B) Es handelt sich dabei um eine harmlose umschriebene ringförmige Pigmentierung der Iris.  
C) Es handelt sich dabei um eine ringförmige Pigmentierung der Augenlinse.  
D) Es handelt sich um eine ringförmige Trübung in der Hornhautperipherie des Auges.  
E) Die Veränderung läßt im Regelfall auf einem Diabetes mellitus schließen.

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

52.

Ein 42-jähriger Mann (185 cm groß, 110 kg schwer) kommt zu Ihnen in die Praxis. Er klagt über nächtliche, starke Schmerzen mit Rötung und Schwellung am Großzehengrundgelenk. Was halten Sie für die wahrscheinlichste Diagnose?

- A) Venöse Insuffizienz
- B) Diabetes mellitus
- C) Tiefe Beinvenenthrombose
- D) Mycosis
- E) Gicht

53.

Ein Patient in Ihrer Praxis klagt über Leistungsminderung, Gewichtsverlust sowie verstärktem Durst und verstärkter Urinausscheidung. Außerdem leide er unter einem quälenden Juckreiz und einer erhöhten Infektanfälligkeit.

Welche Verdachtsdiagnose haben Sie?

- A) Konsumierende Krankheit
- B) Morbus Cushing
- C) Phäochromozytom
- D) Manifester Diabetes mellitus
- E) Hyperthyreose

54.

Der tägliche Energiebedarf eines gesunden Erwachsenen, sollte nach welcher der nachstehenden Aufstellungen gedeckt werden?

- A) Etwa 20-35% Kohlenhydrate, 10-15 % Fett und 65-70 % Eiweiß
- B) Etwa 55-60% Kohlenhydrate, 25-30% Fett und 10-15 % Eiweiß
- C) Etwa 35-40 % Kohlenhydrate, 55-60% Fett und 10-15 % Eiweiß
- D) Etwa 80 % Kohlenhydrate, 10% Fett und 10 % Eiweiß
- E) Etwa 55-60 % Kohlenhydrate, 5-10 % Fett und 35-40% Eiweiß

55.

Für das Vorliegen einer Hyperthyreose sprechen folgende Befunde:

Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.

- A) Gewichtsabnahme bei gutem Appetit
- B) kleine Blutdruckamplitude und Tachykardie
- C) Glanzauge und weite Lidpalte
- D) gesteigerte Reflexe
- E) Kälteintoleranz

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

56. Ein digitalisierter Patient bekommt wegen einer Allergie Kalzium injiziert. Wie beurteilen Sie dieses Vorgehen?
- A) Digitalis und Kalzium sind Antagonisten und heben sich somit in der Wirksamkeit nahezu auf.  
B) Die beiden Medikamente können ohne Bedenken zusammen eingenommen werden.  
C) Kalzium setzt die Wirksamkeit von Digitalis herab. Um die gleiche Wirksamkeit von Digitalis zu erhalten, muß die Dosis erhöht werden.  
D) Kalzium verstärkt die Digitalis-Wirkung und kann dadurch Herzrhythmusstörungen hervorrufen.  
E) Kalzium darf bei Allergien nicht verabreicht werden.
57. Welche Nahrungs- bzw. Genussmittel sollten Gichtkranke meiden?
- Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.
- A) Teigwaren  
B) Steinobst  
C) Alkoholische Getränke  
D) Fleisch und Innereiein  
E) Hülsenfrüchte
58. Kennzeichen einer Schilddrüsenüberfunktion können sein:
1. Gesteigerte Reflexe
  2. große Blutdruckamplitude
  3. Feinschlägiges Zittern
  4. Gesteigerte Stuhlfrequenz
  5. Hervortreten der Augäpfel
- A) nur 3 und 5 sind richtig  
B) nur 1,3 und 4 sind richtig  
C) nur 1,3,4 und 5 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig
59. Eine 40-jährige Hausfrau klagt über zunehmende Ermüdbarkeit und Erschöpfung. Welche der nachstehenden Symptome lassen den Verdacht auf eine Schilddrüsenunterfunktion zu?
1. raue Stimme, langsame Sprache
  2. trockene, schuppige, raue Haut
  3. Kälteempfindlichkeit
  4. Obstipationsneigung
  5. eine Ruhfrequenz des Herzens von 96/min
- A) nur 1 und 2 sind richtig  
B) nur 1,4 und 5 sind richtig  
C) nur 2,3 und 5 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig
60. Eine Mutter mit 4 Kindern im Alter zwischen 4 und 15 Jahren kommt zu Ihnen in die Praxis und fragt nach einer Strumaprophylaxe. Sie stammt aus einer Gegend in der Kröpfe gehäuft vorkommen. Sie selbst hat eine Schilddrüsenvergrößerung bei normaler Funktion. Welche der folgenden Empfehlungen geben Sie?
1. Eine Strumaprophylaxe ist sinnvoll.
  2. Es sollte im Regelfall jodiertes Speisesalz im Haushalt verwendet werden.
  3. Bei geringem Salzkonsum im Haushalt sollte eine Jodprophylaxe mit Jodidtabletten gewählt werden.
  4. Um Spätfolgen zu vermeiden, sollten vor allem die Kinder hochdosiert Schilddrüsenhormone einnehmen.
  5. Sie raten mehrmals in der Woche Seefisch zu essen.
- A) nur 1,2 und 5 sind richtig  
B) nur 2,3 und 4 sind richtig  
C) nur 1,2,4 und 5 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

61.  
Welche Symptome können bei einem Patienten evtl. schon rein äußerlich einen Hinweis auf das Vorliegen einer Fettstoffwechselstörung geben?

- A) Schmerzhaftige Knoten am großen Zeh
- B) café-au-lait-Flecken
- C) Verdickung an den Fingerendgelenken
- D) Hellgelbe Hauteinlagerungen an den Augenlidern
- E) Neigung zu Hämatomen bei Bagatellverletzungen

62.  
Welche der folgenden Hauterkrankungen treten gehäuft in Verbindung mit einem Diabetes mellitus auf?

- 1. Necrobiosis lipoidica (an den Unterschenkeln auftretende Dermatose mit Lipoideinlagerungen im Gewebe)
- 2. Intertrigo candidamyctica (Fußpilz)
- 3. Schmerzloses Ulkus
- 4. Furunkulose
- 5. Erythema nodosum

- A) nur 1 und 5 sind richtig
- B) nur 1,2 und 3 sind richtig
- C) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

63.  
Bei Selenmangel muss den Patienten Selen in der Dosis D 30 (als Nahrungsmittelergänzung) über lange Zeit gegeben werden,  
weil  
Selen in hohen Dosen (z.B. 100 mg/Tag über lange Zeit) giftig ist

- A) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung richtig
- B) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung falsch
- C) Aussage 1 richtig, Aussage 2 falsch
- D) Aussage 1 falsch, Aussage 2 richtig
- E) Aussage 1 falsch, Aussage 2 falsch

64.  
Welche Aussagen in Bezug auf das Myxödem bei Hypothyreose treffen zu?

- 1. Die durch Druck auf die Haut ausgeübten Dellen sind noch nach vielen Stunden sichtbar.
- 2. Eine Hauptlokalisation der myxödematösen Veränderungen ist das Gesicht.
- 3. Das Myxödem bei Hypothyreose geht meist mit Trockenheit der Haut einher.
- 4. Von den myxödematösen Veränderungen sind häufig die unteren Extremitäten mit betroffen.
- 5. Das Myxödem bei Hypothyreose geht zum Teil mit blasser Hautfarbe einher.

- A) keine Aussage ist richtig
- B) nur 1 und 3 sind richtig
- C) nur 2,3 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
- E) nur 2,3,4 und 5 sind richtig

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

65.

Welche der folgenden Aussagen treffen auf Selen (Se) zu?

1. Es ist ein notwendiges Spurenelement für den menschlichen Organismus, das der Körper selbst synthetisiert
2. Im menschlichen Körper befindet sich Selen hauptsächlich in Nieren, Leber, Muskeln und Skelett.
3. Selen ist ein wichtiger Bestandteil des oxidativen Systems der Zellen und hat als Teil des Enzyms Gluthationperoxidase eine Aufgabe als Radikalfänger.
4. Der Selengehalt der Nahrungsmittel hängt nicht vom Selengehalt der jeweiligen Ackerböden ab.
5. Bei einer Einnahme von Selen als Nahrungsergänzungsmittel tritt ab einer täglichen Zufuhr von 0,5 mg eine klinisch fassbare Überdosierung auf.

- A) 1-5, keine ist richtig
- B) nur 1 ist richtig
- C) nur 2 und 3 sind richtig
- D) nur 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie

**Antwortblatt zur Übertragung der Lösungen.**

Kreuzen Sie unter der jeweiligen  
 Fragenummer die richtige Lösung an.

**Beispiel:**

Frage	A	B	C	D	E
1			x		

Frage	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

Frage	A	B	C	D	E
31					
32					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					
65					

**Original-Prüfungsfragen zum Thema Stoffwechsel/Endokrinologie**

**Lösungsschlüssel Opr Stoffwechsel /  
Endokrinologie**

1 B, 2 D, 3 B, 4 B, 5 D, 6 A, 7 D, 8 B, 9 C,  
10 ABE, 11 C, 12 A,  
13 E, 14 E, 15 E, 16 C, 17 C, 18 E, 19 E,  
20 ACE, 21 E, 22 D,  
23 C, 24 D, 25 D, 26 D, 27 B, 28 B, 29 A,  
30 ACD, 31 B, 32 C,  
33 E, 34 B, 35 A, 36 D, 37 A, 38 A, 39 B,  
40 A, 41 E, 42 E, 43 D,  
44 ACD, 45 D, 46 D, 47 C, 48 C, 49 B, 50  
A, 51 D, 52 E, 53 D,  
54 B, 55 ACD, 56 D, 57 CDE, 58 E, 59 D,  
60 D, 61 D, 62 C, 63 D,  
64 E, 65 C